



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hermann V. Hilprecht an Adolf Erman

Hilprecht, Hermann V.

Nippur, 05.05.1900

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-85659](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-85659)

Nippur, Babylonien.

5. Mai, 1900

Verehrter + lieber Herr College!

Ehe ich (Mitte Mai) meine diesjährige Saison der Ausgrabungen in Babylonien beende, muss ich Ihnen einen warmen Gruß "von jenseits des grossen Flusses" senden. Im Juli oder August werde ich wohl, nachdem ich noch einige Untersuchungen auf Südbabylonischer Ruinen vorgenommen und ~~einige~~ ^{einige} Zeit mich in Kappadokien aufgehalten habe, über Berlin zurückkehren. Sollte ich Sie dann noch mittwährenden Ferien finden, so werde ich und meine Frau jedenfalls ein Stündchen bei Ihnen + Ihrer wertigen Gemahlin zubringen, ehe wir nach Jena weiterziehen. Seit längerer Zeit haben wir nämlich die Besten, für meine Frau, die das Amerikanische Klima nicht verträgt, in Deutschland eine Winterwohnung, resp. ein dauerndes Heim zu suchen, so dass wir mit mir nur beizubehalten drüber ist. Im Herbst 1898 traten wir dem Gedanken näher, und während die Duetel-Morgenländische Gesellschaft in Jena ihre Jahresfeier hielt, waren wir beide auf der Suche nach einer Wohnung, ohne irgend jemandem ^{von den Kollegen} zu sehen. Meiner Frau hat die Stelle und das Klima in Jena empfohlen, dass wir im Dec. 1899 definitiv eine grössere Etage in einer neuen Villa (Ecke der Mozart + Beethovenstr.) neben dem "Deutschen Studentenheim" mieteten. Während ich in Babylonien war

beschäftigt mit meine Frau, sonst es ich ein Wirt, will an-
gegriffene Gesundheit erlaubt, mit den Plänen zur Einmütigkeit.
Mit Mitte März reist er in Jena, zunächst in Pönnitz bei Frau
Hofrat Wiffender, von wo er in Ruck einen Teil der Wohnung
einrichtet. Sie beschäftigt, mich bis nach Berlin entgegenspannen,
um noch den Rest der Möbel dort zu kaufen. In Verbindung
damit werde ich Ihnen einen Besuch machen. Soweit habe ich
in Berlin nichts zu thun. Und Anfang October muss ich nicht
mehr in Philadelphia sein. Vor 8 Tagen offerierte man mir
von dort aus telegraphisch die nötigen Gelder zu einer neuen
Expedition, aber unter der Bedingung, darauf selbst die Oberleitung
mehr im Felde übernehmen, d.h. erst Juli 1901 heimkome-
nen. Aus verschiedenen Gründen habe ich das abgelehnt und vorgeschlagen,
die neue Expedition erst im Sommer 1901 auszusenden.
Man wird jedenfalls meinem Vorschlag zustimmen. Dies soll
dann — dies steht unter uns im Vertrauen — der Abschluss
meiner Thätigkeit in Amerika bilden. Etwa 2 Jahre später
werde ich mich ganz in die Stelle von Jena zur Aufsicht
meiner eigenen wissenschaftlichen Arbeiten zurückziehen.
Als Sieford vorkam, dass ich ^{dazu} Wohnung in Jena gemietet
habe, soll er mir sofort vor, dort einquartieren. Vorkommnisse
in der philosoph. Facultät daraufhin zu halten. Dies habe
ich dankend abgelehnt, da ich meine ganze Zeit meinen wissen-
schaftlichen Plänen, die ich dann eudlich zu realisieren gedenke,
widmen will. Schon heute sende ich Ihnen + Ihrer verehrte

Fran Tomalin, aus Namens meiner Frau, welche persönlich
in Juli selbst sein wird, die nächste Einladung, unser Gesell-
schafft als Gäste einzuladen.


Mit der Deutschen Neuzeitung habe ich so gut wie ganz
gebrochen, oder besser gesagt, dieselbe mit mir, sie ist der welt anders
ernantete. Von Jensen habe ich noch einige ordinaire Briefe. Den
letzen habe ich im Paracel beantwortet, ihn bittend, mir nicht
mehr zu schreiben, da es nicht einen nützlicheren Ton anstünde.

Er will das letzte Wort haben und will nach allerlei Feinde,
um mir klar zu machen, warum er als Freund nicht zu
verklagt habe. Sein Hauptargument besteht darin, dass ich doch
genauso und nicht immer hinter seinem Rücken nur gutes von
ihm geredet hätte, und damit mir selbst durch mein Verhalten
seiner Stellung ^{nehmen} gegenüber Lüge!! Die ganze Bände ist keine
Schwarze Pulver rest. Sie ist so tief in das egoistische Streben-
stium geraten, dass sie eines objektiven Urteils nicht fähig ist.

Was die Resultate meiner Ausgrabungen anbelangt, so
glaubt man, hat man nicht in Tello und in Babel ähnliches
aufzuweisen. Koldewey bewilligt mir noch mehrmalige Einladung
in Babel. Wie geht es aus, Nachts 9 Uhr auf der Terrasse
des Palastes Nebekadnezar's um zum ersten Mal ^{in der} Begymnet,
seinerzeit sehr an. Ich hatte früh 3 Uhr Bagdad
verlassen und war den ganzen Tag bis Nachts unterwegs.
Ich bracht also nur die Nacht dort zu, da ich bereits am
folgenden Morgen mit Sonnenaufgang nach Wipperfurth ging.

So lebt er seine Ausgrabungen nicht suchen, erwartet aber
an vorkommen, von einem so hervorragenden Architekten +
geduldet Ausgrabung nur Körperlicher. Freilich die "Schätze",
welche Babel im Palast nach Mesias (!) diesen Keil als
Kulturität angeführt!) erwartet, sind nicht gefunden und
wird man in Babel, wie ist ihm, glaubend, schon ausgeführt,
wie finden, obwohl man im Laufe der Jahre auch in Babel
manche Hüter zu Tage fördern wird. Ich hoffe, man fällt
man nicht mit Wasser hinein. Ich Museum braucht einen
Platz wie Velle, außerdem die Aufsätze der Kunstgeschichte, alle Besten
hervorragende Museumsstücke + alte Literaturdenkmäler
ganzheitlich, d.h. nicht ein Keim, in der im ununterbrochen
Feldern in Generationen zu Generationen bis in die nachchristliche Zeit
hinein die Kunstschätze aufbewahrt oder vermittelt sind,
sondern ein bedeutendes und doch zu kontrollierendes Keim, die
durch eine der orientalischen plötzliche politische Umwälzung
entstand und in späterer Zeit so gut wie nicht beachtet war.
Solche Keime kennen wir nur drei, 2 davon sind außer mir
überhaupt über dem Ausgräber bekannt und nicht einmal
auf der Karte. Ich will Ihnen 2 vorzuziehend Jagdobjekte
in Lebensgröße (Bronze, nach dem Arbeit, ist kann nicht
daran nicht zutun) und ein Kupfer, in
meinem Privatbesitz befindliche älteste Kunstdenkmäler
zeigen, die von ein derselben stammen. Aber freilich was können
sich die Dendrochronologie, um solche Dinge! Von derselben

Im übrigen sagen.

Reine habeit ein steinern vrsaygnide Lampe, welche die Erklärung für die darabhinreichende spätere Form der Lampe im Orient wie in Griechenland + Rom gibt () , 2 hängene Krümschnauze, 6 hängene porze Iberthörner, etc. - alles vrsaygnid. Auf der jungen Reine habeit mitt ein ^{einige} Backstein, mitt ein Fragment von Vase gefund + etwales von Backsteinen sammelt) - die mitt vrsaygnid sänen. Man brauht nur 6 Zoll im Hohlzettel zu mühen, um vrsaygnide Paläst, Cerealiestens arbeiten zu finden. Ich bin aber überzeugt, Sie können irgend eine neue Ausgrabung in der Gegend Deutschlands ^{ein} vrsaygnid stellen, und Sie werden dabei bemerken 1) es wird entweder an dem + Engl. heit ein Beschalt messend. Hohlzettel vortersich als unbedeutend (mit so niedrig ^{zum Teil} + ganz dem Niveau der Steppel Gegend) oder es wird zeigen mit "kritischen" Blick die Situation über-schaun: "es mühte wohl sänen, sänen dies selber, dies unbedeutend Backstein vrsaygnid sein sollen!"

Diese Reine habeit am Octobersamstag ^{Sonabend} ¹⁾ untersucht. Ich brach ¹⁾ Abends 6 Uhr mit einig. treuen Arbeit auf, zog die ganze Nacht durch bis 2 Uhr, schlief bis 4 Uhr, und untersuchte davon bis Abends 5 Uhr die 2 mir versprochene Reine. Dann ging ich, da ich ziemlich mit ins Innere gerate war, von Abends 5 Uhr bis 8 Uhr nicht schlief bis $\frac{1}{2}$ 10 Uhr an einem Arbeitplatz, und reichte die ganze Octonacht durch, von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr bis zum nächsten Morgen um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr, ^{samm} ~~da~~ mit wohlbelohnt wieder im Castill zu Wiffen stand. Ich hatte über 80 englische Meilen in $1\frac{3}{4}$ Tagen zurückgelegt, und davon 8 Stunden ununterbrochen auf 2 Reinen zugebracht.

1) In den Wochentagen kann ich hier nicht abkommen. Freytag werden ich zu Fuß mit einem durch die Wüste an Samstag.

Kennz! Aus einer Sammlung citiere ich nur 2 Stücke Leute,
 1) ^{Bitte geben mir diesen Kollon!} Plan von Nippur aus 2^{ter} - Jahrtausend. 2) Tafel, angeblich
 die im südlichen Tempel und Nordtempel (einige 40) von Nippur.

Ausser Bild hatte 24 mit Name angegeben Gotts, hier Tempel.
 Drei davon hatte ich mitbram in den left. Lahn aus Referenz
 in Inschrift herausgefunden, ferner Ur-Tur's Urkunde in Stein
 von Ban de Stadtmauer, Ban-Si's Nachkammerstempel, etc, etc.

4) Die Inschrift des Obkollon von Nippur in der vorzogenen Periode
 und damit zugleich das Bild einer vorzogenen Straßenanlage.

5) Zwei Kollon aus der Zeit der 3^{ten} Dyn. von Ur, c. 2500 v. Chr.

6) Die Nachweis dass in der vorzogenen Zeit Nippur fast
 so gross war, als in der neuesten Periode.

7) Die Altersbestimmung der Tempel, Sargen, Säulen, etc habe
 ich mittel definierten Daten gemacht, 1100 Sargen + Inhalt
 untersucht.

8) Um 150 Kollon + Mauerreste etc.

9) Opferstein (Kollon - Stein) (Marmor, mit Inschrift), etwa 2 Fuss
^{steht} hohe u. 1 1/2 Fuss im Durchmesser betragend, wohlhabender Stein-
 von Tschudi's, nicht wohl auch fragmentar. Steininschrift
 (Vau, Sargon, etc) ^{mit} aus der Zeit von 3000 v. Chr.

10) Ich habe die Kollon der neuesten, ältesten Partifikation Nippur's
 untersucht + die Arbeit jedes einzelnen Hauses im vorzogenen Zeit
 abwärts bis zum left. Verfall herausgeholt, ebenso ein Tempel
 gleichzeitig mit Bestimmung der Schicht aufgezählt. Dabei die then-
 (Baustein) gemis sehr alten, spärlich + etw. d. d. beendigten Kollon's

hätte
 geben
 halten

- a) Sargon - Kollon (spärlich d. d. Form !)
- b) Sargon II u. Assur
- c) Assur - Kollon's - - - - -

- 11) An 80 sargonische Siegelabdrücke in Ton + einige Leinwand
vermerzte Tafeln an dem Tempel, dazu über 100 Siegelabdr.
- 12) Die Gesamtbesetzung der von 11 u 10 Jahre abfließend bezogen Regierung
schändet aus der Partheizität (mit Säulenhalle).
- 13) An Gold + Silber - Kunstgegenstände haben wir diesmal Befunde
zu vergleichen. Darunter (alle klein alle) nichtliche ^{Reliefs}
- 14) Zwei junge Königskinder + alle die Terracotta (mit neuer
"rejets".
- 15) Die Nachweise (+ Plan), dass in der Königsperiode die Keime der
Bildung in ein und jeff staunenenerge die Festung mit tief
Graben vorausschalt war.
- 16) Der Saal (architektonische, Zionsandante) in einem der Zimm
schön erhalt. Konisch. Bronze, Keimwurz darin. Der Saal besteht
aus Holz mit silbernen Griff. Der Saal, ~~aus~~ ^{aus} ~~dem~~ ^{dem} Saal liegt
2 große goldene Hingebände, 2 ^{quadrate} etwa 4 1/2 goldene Goldplatten
2 quadratische goldene edlere Toga-^{edle} stellen; Löwenköpfe
darüber + mit kleinen Stein ^{best}, 6 goldene Perle
+ 20 silberne Goldperle.

Soll wenig, die Kuffen, Säulen, die Antiquitäten zählen und Tausende.
So wird auch so viele die Fundstücke sein, dass die Resultate dieser
Campagne die alle vorher und bedeutend übersteigt. Soll hat mich in der
Pogte für die Zukunft zu Neugierigen "Friedenskräfte" an meine ^{off} Resultate + Sicherheit
sein habe ich ^{off} Soll Camp wenig enthalten; mein ^{off} hürmeten
Zusammen an Ihre verehrte Frau Gemahlin und die besten Wünsche
für ein erfolgreiches Sammensetz.

Ihr herzlich ergebener

W. G. Pfeiffer

Mein nächster Adresse:
(etwa Mitte Juli): Pera Palace Hotel
Constantinopel.